

Deutsches Handwerksblatt

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER KOBLENZ

Kammerseite 1

Meistergeneration '10
treibt Wirtschaft an

Kammerseite 2

Unternehmer-Fortbildung
stark nachgefragt



Donnerstag, 18. März 2010 Nr. 6

Online auf **hwk-koblenz.de**

Meisterfeier: Es war ein wirklich großer Tag für 1.146 Jungmeisterinnen und Jungmeister – der 7. März. Nachdem sie in den Jahren 2008 und 2009 ihre Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Koblenz erfolgreich abgeschlossen haben, erhielten sie nun im Rahmen der Meisterfeier ihre Großen Meisterbriefe. Als Motor und Antrieb für die Wirtschaft beglückwünschte das

Handwerk die Meistergeneration 2010. Ein bunter Strauß an Informationen und Meistergeschichten ist im Internet gebündelt.

Direktlink: www.hwk-koblenz.de/mfeier

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 18. März 2010

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 6


www.HWK-BILDUNG.DE

Fit für das Büro

Unternehmens-Fitness

Praktische und bewährte Führungs- und Problemlösungstechniken sind Ziel dieses Seminars, damit Sie sofort mit der Umsetzung (auch ohne fremde Hilfe) beginnen können und weiterhin zu den Besten gehören

Termin: 16./17.4., Freitag & Samstag

Ort: Koblenz

Termin: 12. & 19.6., 2 Samstage

Ort: Wissen

Chef-Assistentin

Verantwortung übernehmen, Chef entlasten und unterstützen, Konflikte lösen und vieles mehr

Termin: 24./25.4., Samstag & Sonntag

Ort: Koblenz

Effektive Arbeitstechnik

Büro professionell organisieren, effizientes Arbeiten, Kosten- und Zeitersparnis etc.

Termin: 7.4., mittwochs, 4 Abende

Ort: Cochem

Termin: 12.6., samstags, 2 Tage

Ort: Bad Neuenahr-Ahrweiler

Gesprächsführung

Selbstsicher und souverän Besprechungen mittels einer guten Gesprächsführung leiten

Termin: 10.4., Samstag, 1 Tag

Ort: Bad Kreuznach

Termin: 12.6., Samstag, 1 Tag

Ort: Bad Neuenahr-Ahrweiler

Meistervorbereitung

HwK-Meisterakademie

www.hwk-koblenz.de/meister

Fachpraxis und Fachtheorie (Teile I&II)

Maurer und Betonbauer: 6.4., Vollzeit, Koblenz; **Steinmetzen und Steinbildhauer:** 17.4., Teilzeit, Koblenz; **Metallbauer:** 14.6., Vollzeit, Koblenz; **Installateure und Heizungsbauer:** 9.7., Teilzeit, Koblenz; **Tischler:** 26.8., Vollzeit, Koblenz

Wirtschaft, Recht, Pädagogik für alle Gewerke (III&IV): 29.3., Vollzeit; **Bad Neuenahr-Ahrweiler;** 19.4., Vollzeit (mo-sa); **Cochem u. Rheinbrohl**

WEITER MIT BILDUNG!

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: www.hwk-bildung.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz
Tel.: 0261/398-0
Fax: 0261/398-398
E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Tel.: 0261/398-165
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de



Die Musiker des Heeresmusikkorps 300 gingen beim großen Schlusstück „You'll never walk alone“ begeistert im Takt mit, den auf der Bühne Vollblutsänger Stephan Flesch vorgab – genauso wie die über 1.000 Handwerksmeister in der Halle (Bild unten), die ihre Meisterbriefe mit-schwenkten



Die drei Besten aller Handwerksmeister der Jahrgänge 2008/09 sind Augenoptikerin Carina Müller (2.v.r.), Feinwerkmechaniker Stephan Kirchoff (3.v.r.) und Zimmerer Martin Buchholz (4.v.r.). Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle (l.) und HwK-Präsident Werner Wittlich überreichten ihnen ihre Meisterbriefe



Wittlich: „Meistergeneration 2010 treibt den Motor der Wirtschaft künftig an!“

GROSSE MEISTERFEIER: Handwerkskammer Koblenz ehrt 1.146 Jungmeister – Festveranstaltung mit Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle

Es ist Ihre Meisterfeier! Genießen Sie diesen Tag und nutzen Sie das erworbene Wissen und Können, um mit dem Meisterbrief Ihre ganz persönliche Erfolgsstory zu verwirklichen“, begrüßte HwK-Präsident Werner Wittlich die Meistergeneration der Prüfungsjahrgänge 2008/09 bei der großen Feier am 7. März.

1.146 Jungmeisterinnen und Jungmeister, die in den vergangenen zwei Jahren bei der HwK ihre Meisterprüfung bestanden haben, erhielten ihren „Großen Befähigungsnachweis“ und feierten in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle mit ihren Familien und Freunden diesen besonderen Tag.

Als Festredner konnten Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle begrüßen, der in seiner Ansprache lobende Worte für das Handwerk und seine junge Meistergeneration fand: „Das Handwerk ist als Herzstück des Mittelstandes eine der wichtigsten Säulen unserer Wirtschaft. Stellen Sie die Qualität und den Nutzen Ihrer Leistung in den Vordergrund. Seien Sie Vorbild für Ihre Kollegen und Mitarbeiter, aber vor allem auch für die Jugend!“ (Mehr zu den Ausführungen Brüderles auf den RP-Seiten.)

Zahlreiche nationale und internationale Ehrengäste unterstrichen mit ihrem Kommen den hohen Stellenwert der Meisterqualifikation und gratulierten der jüngsten Meistergeneration persönlich zu dem Erreichten. Die HwK begrüßte Parlamentarier, Vertreter von Justiz, Bundes- und Landesinrichtungen, Repräsentanten von Forschung und Wissenschaft. Ein besonderer Gruß ging an die Delegationen aus den HwK-Partnerländern auf dem Balkan.

Präsident Wittlich sprach sich klar für den hohen Stellenwert des Meisterbriefes aus: „Als Handwerksmeister treiben Sie den Motor der Wirtschaft in Zukunft an. Sie

werden Wirtschaftsgeschichte schreiben – so wie Generationen von Handwerkern vor Ihnen.“ Mit dem Meisterbrief verbinde sich „Können, berufliche Perfektion, aber auch soziale Kompetenz. All das fällt nicht vom Himmel. Dafür haben Sie hart gearbeitet, haben Zeit und Geld investiert.“

Als Meister Arbeitgeber und Ausbilder

Jeder einzelne unter den 1.146 Meistern habe nun die Chance, mit seinem Meisterbrief persönliche und berufliche Pläne umzusetzen, Ziele zu erreichen. „Dabei wird die Handwerkskammer als zuverlässiger Partner an Ihrer Seite stehen. Nutzen Sie unser Beratungs-, Bildungs- und Serviceangebot!“, machte Wittlich deutlich. „Ein Angebot, das viele von Ihnen bereits in Anspruch genommen haben über die HwK-Existenzgründerberatung, denn jeder Zehnte von Ihnen führt bereits ein Unternehmen.“

Aus Beratungsgesprächen weiß die HwK Koblenz: Durchschnittlich arbeiten in diesen jungen Betrieben drei Mitarbeiter, ein Jugendlicher wird ausgebildet. Mehr als 30 Prozent will sich in naher Zukunft selbstständig machen. Wittlich hob auch hervor, dass „es sicherlich günstigere Zeiten für die Gründung eines Handwerksbetriebes gab – aber auch schon deutlich schlechtere.“

Fast 50 Prozent der frisch gebackenen Handwerksmeister werden ein Unternehmen übernehmen oder gründen – eine seit Jahren konstante Quote. „Sie spricht für das Selbstvertrauen der jungen Meistergeneration, für das Know-how des Meisterbriefes, aber auch für eine Grundeinstellung: Das Handwerk jammert nicht, es macht sich nicht abhängig von guten oder schlechten Wirtschaftsszenarien, sondern es packt an!“, so Wittlich, der mit Blick auf die jüngste Debatte um Hartz IV auch deutlich sagte, dass „das Handwerk zu den Leis-

tungsträgern zählt, nicht zu den Leistungsempfängern. Entsprechende Unterstützung erwarten wir aus der Politik.“

Die Jungmeister und ihre Leistungen

Die besten Handwerksmeister ihres Gewerks – insgesamt 25 – erhielten traditionell auf der Bühne der Rhein-Mosel-Halle ihre Großen Meisterbriefe. Außerdem erhielten sie eine individuell gestaltete Briefmarkenkollektion („Post von Ihrem Handwerksmeister“ mit namentlicher Nennung). Carina Müller, Augenoptikermeisterin aus Hünfelden (Hessen), erhielt für das beste aller 1.146 Prüfungsergebnisse eine besondere Auszeichnung. Sie konnte sich – wie auch die Zweit- und Drittbesten – über eine Geldprämie freuen, gestiftet durch die Volksbank Mittelrhein.

Zu einer guten Tradition der Meisterfeier ist die Talkrunde mit jungen Meistern geworden. Die SWR-Moderatoren Patricia Küll und Patrik Sommer, die gemeinsam durch die Feier führten, befragten fünf Meister im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu Plänen und Perspektiven mit dem Meisterbrief, aber auch dazu, wo der Schuh drückt. Die Meisterfeier 2010 wurde wieder vom Heeresmusikkorps 300 unter Leitung von Oberstleutnant Robert Kuckertz musikalisch umrahmt. Im Anschluss an die Feier lud die Handwerkskammer Koblenz mit Unterstützung der handwerksnahen Signal Iduna Versicherung, der Innungskrankenkasse IKK Südwest sowie der Sparkasse Koblenz als Sponsoren die Gäste zu einem Imbiss ein.

Informationen und Anmeldung zu allen Meistervorbereitungskursen bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de, Internet: www.hwk-koblenz.de/meister; zur HwK-Meisterfeier unter www.hwk-koblenz.de/mfeier

INTERVIEW

„Schreiner sind Problemlöser“

Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement verlieh die HwK Koblenz Manfred Dieterich die Ehrennadel. DHB sprach mit dem Schreinermeister, der seit 20 Jahren Obermeister der Tischler-Innung Simmern ist, über sein Handwerk.

DHB: Herr Dieterich, die neue Imagekampagne des Handwerks richtet seit einiger Zeit unser Augenmerk auf die Frage: „Was wäre unser Leben ohne das Handwerk?“ Wie sieht Ihre Antwort aus?

Manfred Dieterich: Da gibt es einerseits die offensichtlichen Dinge, die ohne das Schreinerhandwerk fehlen würden: Möbel, Treppen oder Schränke. Unsere Wohnungen wären nicht länger wohnlich und wir müssten vom Boden essen. Andererseits würde aber auch weniger Offensichtliches fehlen. Wir Schreiner sind auch Problemlöser. Wir finden für unsere Kunden Wege, um Stauraumprobleme oder Ähnliches zu lösen. Ein Schreiner findet praktische Lösungen für die Herausforderungen des Alltags. Unser Fachwissen und unsere Erfahrungen sind die Grundlagen, auf denen neue Ideen entstehen, die wiederum maßgeblich die Wohnatmosphäre bestimmen.

DHB: Werfen wir einen kurzen Blick zurück. Was hat sich in den letzten 20 Jahren am stärksten in Ihrem Handwerk verändert?

Manfred Dieterich: Seit meiner Ausbildung hat sich nicht nur im Hinblick auf die Technik, die heute einen sehr großen Teil der Arbeit bestimmt, einiges geändert. Vor allem die Zunahme der Montagebetriebe hat viele Schreinerbetriebe dazu gezwungen, neue Absatzmärkte zu erschließen. Vor 20 Jahren waren Einfamilienhäuser unser



Obermeister Manfred Dieterich

Hauptarbeitsfeld. Heute hat sich beinahe jede Schreinerei eine Nische gesucht. Wir sind flexible Spezialisten geworden.

DHB: Stichwort junge Generation: Wie begeistern Sie junge Leute für Ihr Handwerk?

Manfred Dieterich: Für mich ist nach wie vor der Werkstoff Holz einer der Hauptgründe dafür, dass ich meinen Beruf auch heute noch liebe. Gestaltung und Kreativität sind mit ihm – heutzutage mehr denn je – keine Grenzen gesetzt. Ein Schreiner schafft bleibende Werte. Auch das ist etwas, was ich an meinem Beruf liebe. Außerdem stehen einem jungen Menschen nach dem Abschluss seiner Lehre viele Möglichkeiten offen. Er kann sich zum Meister qualifizieren und irgendwann sein eigener Chef sein. Oder aber er startet ein Studium, beispielsweise der Architektur. Die Kenntnisse aus der Lehre sind dabei von großem Vorteil.

MELDUNGEN

Starterzentren

Hilfe im Bürokratiedschungel

Parallel zu den seit Beginn des Jahres eingerichteten Einheitlichen Ansprechpartnern (EA) finden Existenzgründer und Unternehmer bei der HwK-Betriebsberatung auch im Rahmen der Starterzentren Rheinland-Pfalz ein umfangreiches Infoangebot, das ihnen bei der Verwirklichung ihrer unternehmerischen Vorhaben hilft. Die Betriebsberater unterstützen sowohl bei der Existenzgründung als auch bei der Ideenfindung für eine Ausweitung des Dienstleistungsangebots. Weitere Infos sowie einen aktuellen Flyer zu den EA gibt es bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Auszeichnung

Unternehmerfrau des Jahres gesucht

Sie sind die „gute Seele“ des Betriebes und schaffen die Balance zwischen Familie und Geschäftsalltag: die Unternehmerfrauen. Um die Leistungen aller Frauen im Handwerk zu würdigen und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, schreibt das Wirtschaftsblatt „handwerk magazin“ zum 22. Mal den Wettbewerb „Unternehmerfrau des Jahres“ aus. Unterstützt wird die Aktion vom Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH). Noch bis zum 31. März können sich Handwerksmeisterinnen und mitarbeitende Ehefrauen bewerben. Fragen zum Wettbewerb beantwortet die HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

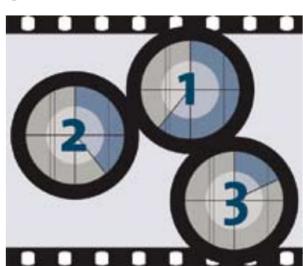
Außenwirtschaft

Zuliefermesse Swisstech in Basel

Vom 16. bis 19. November findet in der Messe Basel wieder die Swisstech, Europas zentrale Messe der Zulieferindustrie, statt. Auch in diesem Jahr bietet der ZDH Handwerksbetriebe die Möglichkeit, sich an dem Deutschen Gemeinschaftsstand zu beteiligen. Wer dabei sein möchte, erfährt Näheres bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung. Für Betriebsinhaber, die vor Ort Anregungen für eine eigene Messteilnahme sammeln möchten, organisiert die HwK Koblenz vom 18. auf den 19. November eine Exkursion zur Swisstech. Während des Messebesuchs erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, mit deutschen Ausstellern zu sprechen und sich umfassend zu informieren. Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Existenzgründung

Motivationsvideos gesucht



Die Europäische Kommission sucht kreative, spritzige Videos, die andere dazu motivieren, als Unternehmer in die Selbstständigkeit zu starten. Dem Gewinner des Wettbewerbs „European Entrepreneurship Video Award 2010“ winkt ein Preisgeld von über 3.000 Euro sowie eine Einladung zur Eröffnungsveranstaltung der Europäischen Woche der kleinen und mittleren Unternehmen im Mai. Teilnehmen kann jeder, der in Europa ansässig ist. Einsendeschluss ist der 9. April. Infos zum Wettbewerb bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Berufswelt des Handwerks in die Schulen bringen

NACHWUCHSSICHERUNG:

Handwerkskammer Koblenz im Gespräch mit der neuen Leiterin der Schulaufsicht in Koblenz

Möglichkeiten und Wege der Zusammenarbeit von Handwerk und Schule standen im Mittelpunkt eines Gesprächs in der Handwerkskammer (HwK) Koblenz, zu dem Hauptgeschäftsführer Alexander Baden die Abteilungsleiterin Eva Caron-Petry eingeladen hatte, die seit Oktober 2009 die Außenstelle der Schulaufsicht bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Koblenz leitet.

Seit vielen Jahren fördert die Pädagogische Anlaufstelle der HwK den Informationsfluss und die Heranführung an die handwerkliche Berufswelt für Lehrer, Schüler, Eltern und die Wirtschaft. Bundesweit einmalige Veranstaltungen wie die Lehrerinformationstage und Schulfeste gehören zu den wiederkehrenden Angeboten.

Neben dem wechselseitigen Kennenlernen besprachen Eva Caron-Petry und Alexander Baden konkrete Angebote im laufenden Jahr. Dazu gehörten die azubi & studententage im April, zu denen die HwK bereits im Vorfeld den Schulen Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellt, die Lehrerinformationstage im November, die neben bildungspolitischen Diskursen auch wieder



Abteilungsleiterin Eva Caron-Petry von der Schulaufsicht Koblenz (M.) sprach mit Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (2.v.r.) und dem Team der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK über die künftige Zusammenarbeit

einen Praxis- und IT-Tag vorsehen, das Schulfest im September sowie Schüleraustauschprogramme. Im BUGA-Jahr 2011 wird sich die HwK am „bunten Klassenzimmer“ beteiligen.

Zur Förderung der technisch-handwerklichen Bildung entwickelt die HwK derzeit

ein Projekt „Klimaforschung“. In den Arbeitsgemeinschaften der Ganztagschulen und mit Unterstützung von Ausbildern des Handwerks entstehen Module zum Bau einer Wetterstation mit entsprechenden Bauleistungen. Gerade diesen praktischen Orientierungsangeboten für Schüler maß

die ADD-Abteilungsleiterin Caron-Petry eine große Bedeutung bei.

Informationen zur Zusammenarbeit mit den Schulen bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK, Tel.: 0261/398-324, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de www.hwk-koblenz.de/pa

Unternehmer-Fortbildung sehr gefragt

HWK-INFOVERANSTALTUNG: Große Resonanz auf „Betriebswirt des Handwerks“ und „Fachwirtin für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk“ – neue Kurse starten im April an verschiedenen Standorten

Über 40 Besucher waren kürzlich der Einladung der HwK Koblenz zu einer Infoveranstaltung über die Fortbildungen zum „Betriebswirt des Handwerks“ (BdH) und zur „Fachwirtin für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk“ (FkBH) in der Akademie des Handwerks gefolgt, um sich einen umfassenden Einblick über die HwK-Qualifizierungen zu verschaffen.

Die Veranstaltung bot alle wesentlichen Informationen zu Ablauf, Aufbau und Inhalt der Lehrgänge. Außerdem erklärten die HwK-Weiterbildungsberater die verschiedenen Fördermöglichkeiten von Meister-BAföG bis Bildungsgutschein.

Die Fortbildung zum BdH wurde speziell für Meister und Führungskräfte entwickelt, die fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse für die Leitung von klein- und mittelständischen Betrieben erwerben und ihre Berufs- und Erfolgsaussichten entscheidend verbessern möchten.

In der modular aufgebauten Fortbildung zur FkBH werden Kenntnisse in allen betriebswirtschaftlich relevanten Bereichen vermittelt. Um die Fortbildung auf die besonderen Anforderungen im Alltagsgeschäft eines Handwerksbetriebes abzustimmen, wurde das Kurskonzept in Zusammenarbeit mit den Unternehmerfrauen im



Volles Haus in der Akademie des Handwerks beim Infoabend der HwK-Weiterbildung zu den Unternehmer-Fortbildungen „Betriebswirt des Handwerks“ und „Fachwirtin für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk“

Handwerk (UFH) entwickelt. Ein praxisorientierter Unterricht und die direkte Anwendung des vermittelten Wissens in praktischen Übungen gewährleisten eine direkte Umsetzbarkeit im Betrieb.

Informationen zum Bildungsangebot und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-112, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de www.hwk-bildung.de

DIE NÄCHSTEN TERMINE

Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtschaftliche Planung u. Organisation – Finanz- u. Rechnungswesen mit Betriebsabrechnung, Kalkulation, Bilanzanalyse, Finanzierung u. Controlling – Marketing – Verkaufstechnik – Materialwirtschaft – Führungs- u. Verhaltenstraining – Personalwesen – Mitarbeiterauswahl, -entlohnung u. -motivation – Volkswirtschaft – Rechtsform des Betriebes – Vertrags-, Arbeits-, Steuer-, Sozialversicherungsrecht – Projektarbeiten
6.4. Koblenz, Vollzeit
12.4. Koblenz, Teilzeit, abends
17.4. Bad Kreuznach/Herrstein (im Wechsel), Teilzeit, samstags
17.4. Bad Neuenahr-Ahrweiler, Teilzeit, samstags
17.4. Cochem, Teilzeit, samstags
23.4. Koblenz, Teilzeit, samstags

Fachwirtin für kfm. Betriebsführung
5 Module: Betriebswirtschaft (Finanz- u. Rechnungswesen, Buchführung, Kostenrechnung, Planung u. Organisation) – Marketing (Kundenorientierung, Marktchancen, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb) – Recht (Vertrags-, Arbeits-, Handwerks- u. Insolvenzrecht) – Personal (Führung u. Motivation, Konfliktbewältigung, Arbeitsplatzbeschreibung, Einstellung von Mitarbeitern) – Ausbildung der Ausbilder (Planung u. Durchführung der Ausbildung, Ausbildung am Arbeitsplatz, Förderung des Lernprozesses)
12.4. Wissen, Teilzeit
13.4. Koblenz, Teilzeit
16.8. Herrstein, Teilzeit

Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege

BEWERBEN BIS 31. MAI: Deutsche Stiftung Denkmalschutz und Zentralverband des Deutschen Handwerks prämiieren Leistungen in Rheinland-Pfalz

Zum zweiten Mal loben die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der Zentralverband des Deutschen Handwerks den „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ in Rheinland-Pfalz aus. Mit dem jährlich in zwei Bundesländern ausgeschriebenen Preis werden seit 1994 private Denkmaleigentümer ausgezeichnet, die in den vergangenen Jahren durch die Hinzuziehung qualifizierter Handwerksbetriebe bei der Erhaltung des kulturellen Erbes Vorbildliches geleistet haben. Mit den prämierten Restaurierungsarbeiten sind für die Denkmaleigentümer Zuschüsse in

Höhe von insgesamt 15.000 Euro verbunden, die ausführenden Handwerksbetriebe werden mit Urkunden geehrt.

Mit der Auslobung dieses Preises, der in enger Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei, der Generaldirektion Kulturelles Erbe, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und den Handwerkskammern in Koblenz, Kaiserslautern, Mainz und Trier vergeben wird, wollen Handwerk und Denkmalschutz für werterhaltende Restaurierungsarbeiten werben, um eine gestalterisch und ökologisch moti-

vierte Reparaturkultur auf- und auszubauen. Gleichzeitig soll dieser Preis Hausbesitzer und Handwerker motivieren, unser baukulturelles Erbe in einem bestmöglichen Erhaltungszustand an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben.

Die „Allgemeinen Vergaberichtlinien“ und Antragsformulare können bei der Beratungsstelle für Denkmalpflege der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein angefordert werden. Vorschläge und Bewerbungen von Handwerksbetrieben, Architekten, Denkmalpflegern und den Hauseigentümern aus Rheinland-Pfalz sind bis zum 31. Mai direkt an den Zentralverband des Deutschen Handwerks, Referat Denkmalpflege, Mohrenstraße 20/21 in 10117 Berlin oder an die Bera-

tungsstelle für Denkmalpflege, Schlossweg 6, 55756 Herrstein zu richten.

Informationen zum Denkmalpflege-Preis im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Tel.: 06785/9731-760, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de www.hwk-koblenz.de



HwK-Zentrum in Herrstein

Neuer Vorstand des Bundesverbandes der Restauratoren

Zu seiner konstituierenden Sitzung traf sich der Vorstand der Bundesvereinigung der Restauratoren im Handwerk e.V. in Herrstein, dem neuen Sitz der Geschäftsführung, die HwK-Mitarbeiter Frank Sprenger übernommen hat. Ziele für 2010 sind eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und damit verbunden die Herausgabe der Zeitschrift „Restaurator im Handwerk“, die sich durch die Qualität der Fachbeiträge zum zentralen Informationsorgan der handwerklichen Restaurierung und Denkmalpflege qualifiziert hat. Zur „denkmal“, der Europäischen Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbauanierung im November in Leipzig, zeigt die Bundesvereinigung auf einem Gemeinschaftsstand mit der Arbeitsgemeinschaft der Fortbildungszentren das gesamte Leistungsspektrum der handwerklichen Denkmalpflege.

Informationen zum Bundesverband Restaurator im Handwerk e.V. im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769 zrd@hwk-koblenz.de



Winterpause ade

Nach den Frosttagen der vergangenen Monate gehen die Bauarbeiten am Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der HwK Koblenz zügig weiter. Nach aufwendigen Abbrucharbeiten und der Herstellung der statischen Gründungpfähle durch Tiefenbohrungen werden nun die Rohbauarbeiten ausgeführt. Schritt für Schritt kann man die Strukturen des Zentrums erkennen, das in der Zukunft eine herausragende Bildungsstätte für die Nahrungsmittel- und Gesundheitshandwerke sein wird. Trotz der schwierigen Witterungsbedingungen der vergangenen Monate sind Auftragnehmer, Planer und HwK zuversichtlich, das Zentrum 2011 seiner Bestimmung übergeben zu können. Die Baustellen-Webcam gibt Interessierten die Möglichkeit, den Baufortgang im Internet aktuell zu verfolgen:

www.hwk-koblenz.de/zeg



Raum für Dienstleister

HUNSRÜCK-AKADEMIE:

Guter Baufortschritt – Büroflächen für Partner des Handwerks noch verfügbar

Trotz des harten Winters mit Schnee und Sturm im Überfluss sind die Bauarbeiten an der Hunsrück-Akademie in Simmern, mit der die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ihr Dienstleistungsangebot für das Handwerk auf dem Hunsrück weiter ausbaut, stetig vorangeschritten. Zum geplanten Einzugstermin Anfang Juli 2010 werden alle Räume wie geplant für die Partner des Handwerks zur Verfügung stehen. Während das Erdgeschoss und der erste Stock bereits vermietet sind, stehen im zweiten Obergeschoss für Schnellentschlössene noch Kapazitäten offen.

Auf insgesamt 800 Quadratmetern Nutzfläche über drei Ebenen verteilt wird die HwK Koblenz zusammen mit der Kreis Sparkasse Rhein-Hunsrück als Investor das fertiggestellte Gebäude als Schulungs- und Service-Center für das regionale Handwerk nutzen. Die modernen Schulungsräume verkürzen dann auch die Wege der Handwerker aus dem Hunsrück zwischen Beruf und Weiterbildung, wie es die anderen HwK-Berufsbildungszentren und Akademien bereits in den übrigen Regionen tun.

Neben den HwK-Schulungsräumen eröffnen im Sommer die Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück und die Sig-

nal Iduna ihre Geschäftsstellen im Erdgeschoss der Hunsrück-Akademie. Eine Etage höher wird die Steuerberatungsgesellschaft „Höfbling Pies Müller Bollinger KG“ ihre Büroräume einrichten und das Dienstleistungsangebot im direkt am Schinderhannesturm gelegenen Neubau weiter vervollständigen. Der unmittelbar gegenüberliegende Finanzdienstleister Sparkasse Rhein-Hunsrück ist eine optimale Ergänzung des Serviceangebots.

Zurzeit stehen im zweiten Obergeschoss noch 174 Quadratmeter offen. Hier haben handwerks- und mittelstandsnaher Dienstleister noch die Chance, das neue Dienstleistungs- und Beratungszentrum im Herzen der Kreisstadt Simmern mit ihrem Angebot zu vervollständigen. Die Fläche kann je nach Bedarf in ein bis drei Büroeinheiten aufgeteilt werden. Auch ein großer Kellerraum kann mit angemietet werden.

Nach seiner Fertigstellung wird das Beratungs- und Dienstleistungsangebot der Hunsrück-Akademie nicht nur die Simmerner Innenstadt aufwerten. Auch die Architektur, die sich trotz moderner Bauweise harmonisch in das historische Stadtbild einfügt, wird zum Blick-, Dreh- und Angelpunkt des städtischen Lebens werden.

Informationen über das Konzept, das Haus und die noch freien Mietflächen in der Hunsrück-Akademie bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-131, Fax: -997, E-Mail: michael.herdam@hwk-koblenz.de www.hwk-koblenz.de/standorte

Handwerk und Kunst

BEWERBEN BIS 1. JUNI:

Staatspreis, Förderpreis und Preis des Handwerks 2010



Preisträger 2004: Objekte von Schmuckgestalter Dana und Jens Nettlich

In diesem Jahr werden wieder der Staatspreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz, der Förderpreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz und der Preis des Handwerks Rheinland-Pfalz ausgeschrieben. Ansprechpartner für Interessenten ist die Beratungsstelle Formgebung der vier Handwerkskammern des Landes bei der HwK Rheinhessen in Mainz.

Mit dem Staatspreis soll die kulturelle Entwicklung des Handwerks angeregt und gefördert werden. Die Teilnehmer (vom 30. Lebensjahr an) müssen die zum Entscheid eingereichten Arbeiten selbst entworfen und ausgeführt haben. Arbeiten, die nur unter fremder Mithilfe angefertigt werden

können, muss der Teilnehmer maßgeblich beeinflusst haben. Die Bewerbung erfolgt mit mindestens fünf, höchstens aber sieben Objekten.

Der Förderpreis geht an Kunsthandwerker, die jünger als 30 Jahre sind. Für sie gelten sonst die gleichen Teilnahmebedingungen wie beim Staatspreis. Ausgezeichnet werden auch hier ausschließlich Arbeiten, die hinsichtlich Formgestaltung und handwerklicher Ausführungsqualität über dem Durchschnitt liegen.

Für beide Kategorien gilt der 1. Juni als Frist für die formelle Meldung mit den persönlichen Daten; für die Anmeldung der Exponate gilt der 2. Juli.

Der Preis des Handwerks, der im Rahmen des Staats- und Förderpreises vergeben wird, ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Mit ihm soll insbesondere die herausragende handwerkliche Leistung eines Betriebes des gestaltenden Handwerks gewürdigt werden. Da er unter all denjenigen ausgelobt wird, die für diese beiden Wettbewerbe zugelassen sind, kann eine spezielle Bewerbung um den Preis des Handwerks nicht erfolgen.

Gezeigt werden die ausgezeichneten Objekte im Rahmen einer Ausstellung im Herbst in Neustadt an der Weinstraße.

Informationen in der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de; Anmeldeformulare und weitere Infos im Internet: www.formdesign.de

MELDUNGEN

Exkursion

Auswirkungen von Baufehlern

Fach- und Führungskräfte aus dem Bau- und Ausbaugewerbe, Energieberater, Bauingenieure und Architekten, die sich umfassend über die Ursachen und Auswirkungen von Baufehlern informieren möchten, können am 20. März von 10 bis 16 Uhr an einer Exkursion der HwK Koblenz ins Bau-Medien-Zentrum in Düren bei Aachen teilnehmen. Infos und Anmeldung beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/ 398-653, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Gestaltung

Schmuckstücke gesucht

Höchstleistungen der Schmuckgestaltung sucht der XIV. Internationale Benvenuto-Cellini-Wettbewerb 2010 in Wien. Für den vom Zentralverband der Deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere und der Bundesinnung Österreichs ausgelobten Wettbewerb können Gold- und Silberschmiede sowie Schmuckgestalter, die ein Gewerbe angemeldet haben oder anerkannt freischaffend sind, noch bis zum 25. März ihre außergewöhnlichen Schmuckarbeiten einreichen. Voraussetzung ist, dass die Stücke nicht älter als zwei Jahre sind und noch nicht der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Ausschreibungsunterlagen auf www.zvgosiju.de. Infos zur Bewerbung beim HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-761, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

Tischlerhandwerk

Preis für Gründungsideen

Auf junge Tischlermeister mit festen Plänen für den eigenen Betrieb wartet ein Preisgeld von 10.000 Euro, wenn sie beim „Existenzgründerpreis“ des Bundesverbandes Holz und Kunststoff (BHKH) und SPAX International GmbH & Co. KG überzeugen können. Teilnahmeberechtigt sind alle Gesellen, die 2010 ihre Meisterprüfung ablegen und einen eigenen Betrieb in Deutschland eröffnen wollen. Einsendeschluss ist der 31. Dezember (www.bhkh.de). Infos und Beratung zur Existenzgründung im Handwerk bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de